



Timeoutprogramm «Wilde 13»

Das Angebot

Das Timeoutprogramm richtet sich an Schüler:innen der Volksschule, in der Regel bis zur 6. Klasse aus den Gemeinden- und Sonderschulen der Kantone Zürich, Schaffhausen und Thurgau.

Das Tagesprogramm wird für die Kinder individuell durch sozialpädagogische Fachpersonen gestaltet. Durch die Mitbestimmung in der Tagesplanung übernehmen die Kinder Verantwortung für die Tagesgestaltung und deren Einhaltung. Es finden gezielt geführte Gruppen-, Kleingruppen- oder Einzelaktivitäten statt. Die Mithilfe auf dem Bauernhof, in der Küche und in der Hauswirtschaft gehören zum Alltag.

Das Lernen orientiert sich vorwiegend an den überfachlichen Kompetenzen des Lehrplans 21:

- Personale Kompetenzen (Selbstreflexion, Selbstständigkeit und Eigenständigkeit)
- Soziale Kompetenzen (Dialog- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Umgang mit Vielfalt)
- Methodische Kompetenzen (Sprachfähigkeit, Informationen nutzen und Aufgaben / Probleme lösen)

Schulische Arbeitsphasen werden durchgeführt, damit die Fachbereiche des Lehrplans 21 Bestandteil bleiben und positive schulische Lernsequenzen stattfinden können. Die Dauer der schulischen Sequenz wird dem Entwicklungsstand und den Fähigkeiten des jeweiligen Kindes angepasst. Mathematik und Deutsch stehen mit den zu erreichenden Lernzielen im Fokus. Aus diesem Grund ist es erwünscht, dass die Kinder ihr Schulmaterial mitbringen.

Pädagogik

Für die Kinder werden Möglichkeiten des Lernens geschaffen durch das Vorleben von Werten, Selbstkontrolle, Dialogbereitschaft und Deeskalation. Dies beinhaltet die Offenheit, immer wieder neu anzusetzen und bestehende Beziehungen mit den Kindern zu bewahren oder zu erneuern. Die emotionale Präsenz soll Nähe ausdrücken. Gleichzeitig setzt sie klare Grenzen. Dies vermittelt Zuwendung, Klarheit und Eindeutigkeit.

In Bezug auf den Lehrplan 21 wird dem Kind durch den aktiven Einbezug in Entscheidungen die Möglichkeit geboten, die Kompetenz der Eigenständigkeit zu erweitern. Durch das Vorleben von Werten können die Kinder die Eigenen reflektieren und dadurch ebenfalls ihre Kompetenz zur Eigenständigkeit ausbauen. Auch die Konfliktfähigkeit wird gefördert durch das klare Reagieren auf Grenzüberschreitungen und das Vorleben von Selbstkontrolle und Dialogbereitschaft.

Rahmenbedingungen

Nach der Kontaktaufnahme findet zur Klärung der Bedürfnisse, Ziele und Rahmenbedingungen ein Eintrittsgespräch vor Ort mit der Leitung des Timeoutprogramms «Wilde 13» statt. Dort wird der Aufenthalt in einer Vereinbarung festgelegt.

- Das Timeoutprogramm bietet ein strukturiertes Wochenprogramm
 - Mo, Di, Do, Fr: Ankunft zwischen 08.00 / 08.30 bis 15.00 Uhr
 - Mi: Ankunft zwischen 08.00 / 08.30 bis 13.00 Uhr
- Dauer: 1 bis max. 3 Monate
- Der Transport wird durch die zuweisende Schule / Fallbegleitung organisiert.
- Zwischengespräche werden durch die zuweisende Schule / Fallbegleitung organisiert.
- Der Entscheid über Abwesenheit (besonders Jokertage) liegt bei der zuweisenden Stelle.
- Die Wilde 13 kann für telefonischen Austausch bezüglich Beobachtungen, Wahrnehmungen und Empfehlungen kontaktiert werden.

Weiteres

- Nach Beendigung des Aufenthaltes erhält die fallbegleitende Person und die Eltern einen Abschlussbericht. (Ab 1 Monat Aufenthaltsdauer, ansonsten wird eine Bestätigung des Aufenthaltes ausgehändigt.)
- Damit der Übergang nach der «Wilde 13» für das Kind bestmöglich gestaltet werden kann, wird angeboten, bei einer Anfrage und vorhandener Kapazität
 - an Sitzungen, Übergabegesprächen oder sogenannten «runden Tischen» teilzunehmen
 - eine Begleitung des Kindes in der Anschlusslösung (kosten nach Aufwand)

Kosten

Die Kosten gehen zu Lasten der Schul- oder Sozialbehörden. Sie betragen CHF 350.– pro Kalendertag (22 Tage im Monat).

Kontaktangaben

Rahel Lienert (Leitung)

052 368 21 21

rlienert@pestalozzihaus.ch